GRAFENAUER STADTMAGAZIN · AUSGABE 49 · JULI 2025

iJA

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

AN ALLE HAUSHALTE

Wohin geht's?

Aufbruch durch Abbruch – die Grafenauer Innenstadt verändert sich

Auf geht's!

Feiern aber sicher – Countdown für Volksfest und Säumerfest

So geht's!

Neue Asphaltstockbahn für die Altgemeinde Neudorf

Veranstaltungs-Tipps im Juli

7. Juli 19.00 Uhr
Sammlertreffen des Grafenauer Briefmarkenclubs im „Wirtshaus zum Stodbärn“. Weitere Info unter 08553/403 oder obotschafter@t-online.de

19. Juli ab 6.00 Uhr
Flohmarkt auf dem Volksfestplatz, Anmeldung für Standbetreiber unter Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127.

20. Juli 19.00 Uhr
10:00 Uhr **Tag der offenen Tür beim Löschzug Haus i. Wald** mit Start der Kinderfeuerwehr, Rahmenprogramm mit Fahrzeugschau, Schau-Übungen und Musik.

17:00 Uhr **Sommerkonzert der Stadtkapelle Grafenau** auf der Außenbühne des Kulturpavillons im BÄREAL, Eintritt frei

Extra-Tipps

4. – 9. Juli
Grafenauer Volksfest – eines der schönsten Waidlerfeste der Region mit Festzeltbetrieb, großem Vergnügungspark, Top-Bands u.v.m. in der Galgenau, Programm siehe S. 10.

17. Juli ab 18.00 Uhr
Zamsitz`n – Grafenauer Feierabend „Tierisch g`feiert“
mit großer Tier-Olympiade des Nationalparks, Kinderprogramm, Tanzeinlage und Live-Musik mit „Double Trouble“.
Am gesperrten Stadtplatz

18. Juli ab 18.30 Uhr
BierPong-Party mit Partymusik und DJ
Neuer Sportplatz Neudorf

19. Juli ab 15.00 Uhr
Spiel ohne Grenzen am neuen Sportplatz in Neudorf, Spielefest für die ganze Familie mit Kinderbetreuung und großer Tombola.
Eröffnungs-Turniere auf der neuen Asphaltstockbahn (8:00 und 12:00 Uhr)

HINWEIS: Die aufgeführten Veranstaltungen wurden bis Redaktionsschluss gemeldet. Für kurzfristige Absagen oder Änderungen kann keine Gewähr übernommen werden!

Feuerwehr- & Dorffeste

12. und 13. Juli:
Feuerwehrfest in Grafenhütt mit Grafenhütter Feierabend Samstag ab 18.00 Uhr und Blaulichtparty sowie Live-Musik am Sonntag ab 11 Uhr.

Florianifest der FF Heinrichsreit in Rentpoldenreut im Tanzer-Stadl, musikal. Feierabend Samstag ab 19.30 Uhr und musikal. Frühschoppen Sonntag ab 10 Uhr.

19. und 20. Juli:
Dorffest der FF Großarmschlag mit musikalischem Feierabend am Samstag ab 17 Uhr mit der Partyband „Moonbreaker“ und am Sonntag ab 10 Uhr mit Gottesdienst, anschl. Festzug und Mittagstisch mit Musik vom „Schönberger Blech“. Am Familiennachmittag unterhält der „Waidler Express“. Ab 15 Uhr Eimschläger Dorfmeisterschaften, abends Ausklang mit der „Krautnuhlmusi“.

26. und 27. Juli:
Gründungsfest 100 Jahre Rosenschützen mit Festabend im Zelt am Dorfanger Rosenau am Samstag ab 18 Uhr mit den „Taylor Boys“ und Festgottesdienst am Dorfanger um 10 Uhr mit anschl. Festzug zum Zelt.

27. Juli:
Gartenfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft Haus i. Wald am Pfarrhofplatz mit Gottesdienst ab 9.45 Uhr, Ehrung am Kriegerdenkmal und Festzug zum Festplatz. Ab 11 Uhr Gartenfest mit musikalischer Umrahmung.

2. August:
Weinfest des Sportvereins Haus i. Wald im Vereinsheim mit musikalischer Unterhaltung von Hans Georg, Eintritt frei.

Sportliche Highlights

27. Juli ab 10.00 Uhr
BavarianForest5Days Orientierungslauf
Nach mehreren Lauftagen in den Wäldern rund um Philippsreut und Kubova Hut **Abschluss mit Stadtsprint in Grafenau**, weitere Informationen beim Veranstalter unter www.bavarianforest5days.com

Ausblick

1. bis 3. August
Historisches Säumerfest mit Mittelalterfestival
Programm siehe S. 11.

Hört ihr Leut' und lasst euch sagen,...

"Wer nicht wagt, der nicht gewinnt."

Mutmach-Sprüche wie dieser beschreiben trotz ihrer Kürze treffend, worum es beim Thema Mut und Risiko geht: Ein Wagnis wird eingegangen, als Belohnung dafür winkt etwas Verheißungsvolles. Ob wir diese Belohnung jemals erreichen, ist zwar nicht sicher. Wenn wir aber nie etwas riskieren, bleibt ein möglicher Fortschritt sicher unerreicht.

Um diese Erkenntnis nun auf die aktuellen Sicherheitsdiskussionen rund um unsere Feste und entsprechende Konzepte herunterzubrechen: Wenn wir jegliches Risiko zu 100 Prozent ausschließen möchten, dann könnten wir nicht mehr feiern. Eigentlich nicht mal mehr vor die Tür gehen und nicht mehr am Leben teilnehmen.

Sicher ist es so, dass früher ein mahnender Blick von mir, dem Nachtwächter, genügt hat, um die Menschen einzubremsen. Und heute die Ordnungshüter leider oft respektlos behandelt werden. Dass manche Schreckensszenarien, die mittlerweile leider fast Alltag geworden sind, noch vor nicht allzu langer Zeit undenkbar waren. Sicher sind die Bedrohungen mehr und die gegenseitige Rücksichtnahme weniger geworden, aber deswegen unsere Kultur aufgeben? Unsere Feste ungemütlich und auch unbezahlbar machen? Soweit ist es zum Glück noch nicht!

In einem guten Dialog haben sich alle Verantwortlichen darauf geeinigt, Lösungen zu finden, die praktibel sind und die Umzüge und Festplätze gegen möglichst viele Gefahren absichern. Auch Rettungsketten wurden aufgezeichnet und man hat sich Gedanken über alle möglichen Gefahrenlagen gemacht. Und bestmöglich darauf reagiert. Jetzt können unsere Veranstaltungen starten und wir können das Gefühl von Sicherheit, das ein grundlegendes menschliches Bedürfnis ist, getrost zugrunde legen.

Der Countdown zu hoffentlich vielen schönen Stunden läuft und wir halten es mit Benjamin Franklin, der einst gesagt hat:

"Wer die Freiheit aufgibt,
um Sicherheit zu gewinnen,
wird am Ende beides verlieren."

In diesem Sinne: Ein Prosit auf die Feste-Saison 2025 und viel Vergnügen beim Lesen unserer Juli-Ausgabe wünscht

Euer Nachtwächter

»**iJA**« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »**iJA**« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER
ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN
Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION
Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner, Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau (sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT
Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK
PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE
5.000 Stück

VERTEILUNG
Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »**iJA**« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE
05. August 2025

ANNAHMESCHLUSS
Redaktion & Anzeigen: 18. Juli 2025

Titelbild:
Gregor Wolf

Text: Willi Schindler, Fotos: Karin Friedl, Willi Weber, privat

Durch Abbruch zum Aufbruch?

Zwei stadtbildprägende Gebäude sind verschwunden

adobestock©Czeton

Wehmut mag sich bei der einen oder dem anderen schon eingestellt haben, als die Bagger und Lastwagen im nördlichen Teil der Hauptstraße angerückt waren, das Schmeller-Haus und das Anwesen von Frau Vater-Schubert dem Erdboden gleichzumachen. Zwei stadtbildprägende Gebäude gab es plötzlich nicht mehr. Anders als am Stadtplatz, wo die Denkmalpfleger ihre schützenden Hände im Spiel haben, gab es hier keinerlei bürokratische Hindernisse, zur Tat zu schreiten.

Grunderwerb durch die Stadt Grafenau

Der Grafenauer Stadtrat war zunächst gefordert, eine schwerwiegende Grundsatzentscheidung zu treffen. Schwerwiegend deshalb, weil wohl niemand ohne besondere Gründe in einer historischen Innenstadt Gebäude beseitigt, was zudem erhebliche finanzielle Mittel erfordert. Abzuwägen war, ob man an der Engstelle zwischen den beiden Häusern und der gegenüberliegenden Treppenanlage zum Sportgeschäft Fuchs eine verkehrssichere Lösung findet oder den gefährlichen und unbefriedigenden Zustand für Fußgänger, Eltern mit Kinderwagen oder Behinderte belässt. Im Stadtrat war man sich einig: Die Verkehrssicherheit hat Vorrang.

Bürgermeister Alexander Mayer musste also versuchen, einerseits die Gebäudeeigentümer ins Boot zu holen und andererseits eine für die Stadt tragbare Finanzierung zu erreichen. Beides gelang. Neben der Förderung der Grundstücksgeschäfte durch Städtebauförderungsmittel der Regierung von Niederbayern auf Grundlage von amtlichen Schätzgutachten waren es bei den Grundstückseigentümern persönliche und wirtschaftliche Erwägungen, die den Verkauf an die Stadt sinnvoll machten. Mit den Ergebnissen, die die Schätzgutachten erbracht hatten, konnten alle Beteiligten zufrieden sein, sodass der notariellen Beurkundung nichts im Wege stand.

Häusergeschichte(n)

Was sprach für den Verkauf an die Stadt Grafenau, welche Emotionen bewegten die Familien Schmeller und Frau Vater-Schubert? Wir wollten es wissen und haben mit den betroffenen Personen Gespräche geführt, deren Ergebnisse nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden. Familie Schmeller in Person von Alois Schmeller und seiner Gattin Annemarie: Auf die Frage, seit wann das Gebäude im Eigentum der Familie Schmeller stand, zitiert Alois Schmeller Aufzeichnungen von Toni Schmeller, dem Vater von Alois, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Daraus ist ersichtlich, dass der Uhrmacher Josef Schmeller 1865 im unteren Gebäude (bislang Vater-Schubert) die erste Uhrmacherei gründete. 1891 erwarb dann sein Sohn Anton (verstorben 1914) das oben angrenzende Anwesen, das bisherige „Schmeller-Haus“ hinzu, das einem Johann Seidl gehört hatte, der in diesem Gebäude eine Bäckerei betrieben hatte. Schmeller verpachtete nun an den Bäckermeister Weber und verlegte auch sein Uhrengeschäft ins obere Haus. So waren beide Gewerbe bis 1938 im oberen „Schmeller-Haus“ untergebracht.

1897 wurde durch Erbfolge der Sohn von Josef Schmeller, ebenfalls mit Namen Josef, Eigentümer der Gebäude. Dieser Josef Schmeller war städtischer Wassermeister und Nachtwächter und verstarb 1950. Seine Ehe blieb kinderlos. Er übergab das

untere Haus im Jahre 1938 seiner Nichte Anna Haidn, geborene Schmeller, die es gründlich umbaute und darin 20 Jahre lang eine Bäckerei betrieb. 1958 verpachtete sie die Bäckerei dann an den Bäcker Simmet und später an den Bäcker Berger. 1988 schließlich übernahm der Enkel von Anna Haidn, Bäckermeister Martin Schubert, den Betrieb, den er bis zu seinem Tod im Jahre 2010 führte. So schloss sich der Kreis und Haus und Geschäft waren 22 Jahre lang wieder in Familienhand.

Das obere „Schmeller-Haus“ war zuletzt Eigentum von Alois Schmeller, wo im Obergeschoss seine Mutter Henriette wohnte und Alois als Nachfolger seines Vaters Anton (Toni) Schmeller im Erdgeschoss ein Uhren- und Brillenfachgeschäft betrieb. Als dann die Mutter aus gesundheitlichen Gründen die Wohnung nicht mehr nutzen konnte, stand das Obergeschoss plötzlich leer. Dieser Umstand erleichterte zwar die Entscheidung, das Gebäude an die Stadt zu veräußern. Leichtgefallen ist den Schmellers dieser Schritt trotzdem nicht, waren sie doch neben der Brauerei Bucher der älteste Familienbetrieb in Grafenau. Eine Geschäftsaufgabe kam für sie nicht in Frage. Der neue Standort des Brillen- und Uhrengeschäfts befindet sich nun in angemieteten Räumen in der Schwarzmaierstraße 9.

Spielen Emotionen bei der Aufgabe einer mit Traditionen befrachteten Immobilie eine Rolle? Natürlich, sagen die Eheleute Schmeller. Denn einerseits sind drei Kinder aus der Ehe zwischen Anton und Henriette Schmeller in dem Haus geboren, andererseits war das Problem nicht das Haus selbst, das wir aufgegeben haben, sondern in erster Linie das von uns wertgeschätzte Inventar, das andernorts untergebracht werden musste und an dem wir doch sehr gehangen sind. Da gibt es viele Fotos aus der Familie, Gemälde, Geschirr, alles Erinnerungsstücke, die wir entweder unter uns Familienmitgliedern aufgeteilt haben oder andernorts gut unterbringen konnten. Mittels eines Flohmarktes im leer geräumten Geschäft konnten wir der Aktion „Waidler helfen“ und der Lebenshilfe Grafenau finanziell unter die Arme greifen. Für die Umzugsaktion haben wir keinen Container gebraucht. Es wurde sehr wenig weggeschmissen. Für Musikinstrumente wie ein Spinett, ein Harmonium oder ein E-Piano mussten wir neue Unterbringungsmöglichkeiten suchen. Ein Klavier steht im Übrigen im neuen Geschäft. Ein Gemälde von Reinhold Koeppel wurde der Reinhold-Koeppel-Grundschule Grafenau und ein Bild von Heinz Theuerjahr der Heinz-Theuerjahr-Grundschule Neuschönau jeweils als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Die Ehegatten Schmeller sind sich einig: „Wenn es für uns auch nicht einfach war, das Haus in der Hauptstraße aufzugeben, haben wir letztendlich doch Lösungen gefunden, mit denen wir zufrieden sein können“.

So sah es früher einmal aus.

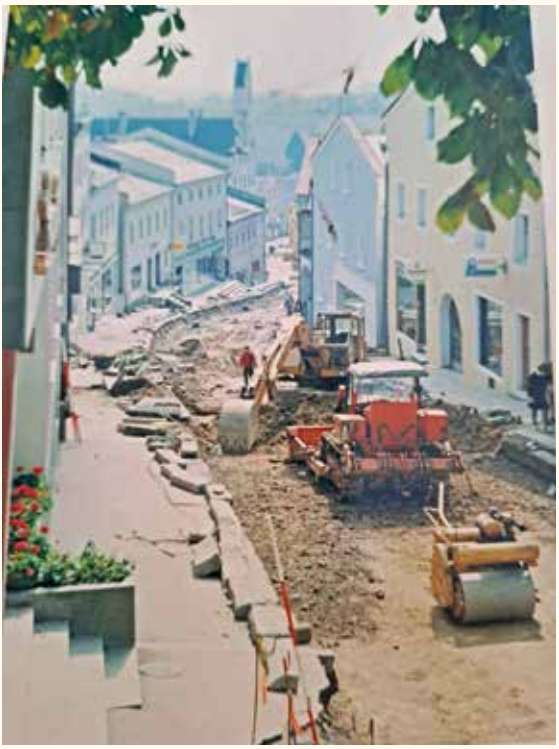
Das untere Haus

Frau Edith Vater-Schubert haben wir in der Neuschönauer Badstraße aufgesucht, wo ihre Tochter Raphaela Halser das in Grafenau aufgegebene Geschäft „My-nudel“ in größeren und moderneren Räumen im Haus ihres Ehemannes fortführt. Neuschönau, fragen wir Frau Vater-Schubert, liegt das für ein Geschäft nicht zu abseits? Nein, sagt sie, unser Geschäft ist fast ausschließlich online-basiert und damit spielt der Herstellungsort für unsere Nudeln so gut wie keine Rolle.

Auf die Frage, wie es zum Verkauf des Gebäudes in der Grafenauer Hauptstraße kam, erzählt sie uns: „Nach dem frühen Tod meines Mannes, des Bäckermeisters Martin Schubert im Jahre 2010, konnte ich die Bäckerei nicht mehr weiterführen und habe dann 2011 mit der Produktion von-Bio-Nudeln begonnen, bis ich das Gebäude im November 2024 wegen des Verkaufs an die Stadt Grafenau räumen musste.

Nach der Baustellen-Besichtigung: Matthias Schubert, Raphaela Halser, Raphael Halser, Edith Vater-Schubert und Bürgermeister Alexander Mayer.

Anlässlich eines Neujahrsempfangs traf sich mein Sohn Stefan zufällig mit Bürgermeister Alexander Mayer. In dem Gespräch erfuhr der Bürgermeister, dass ein Erwerb des Gebäudes durch die Stadt Grafenau durchaus im Bereich des Möglichen lag und so kamen die Verkaufsverhandlungen ins Rollen“.



Bald sieht es wieder so aus in der Hauptstraße.

Wie schwer ist es ihr gefallen, das Gebäude zum Abbruch freizugeben, fragen wir sie. Sie sagt, sie habe sich zwar immer für das Haus verantwortlich gefühlt, weil sie ja auch darin gewohnt habe, letztendlich musste sie aber wegen des anstehenden sehr kostenaufwändigen Sanierungsbedarfs einsehen, dass die Veräußerung unausweichlich war. Ausdrücklich betont sie, dass sie sehr froh ist, dass die Stadt Grafenau die gefährliche Engstelle entlang ihres und des Anwesens Schmeller nun beseitigen wird. Also im Ergebnis die sprichwörtliche Win-Win-Situation für beide Vertragspartner.

Was weiß der Bürgermeister?

iJA:
Herr Bürgermeister, wir haben diesen Bericht mit der Frage übertitelt: „Durch Abbruch zum Aufbruch?“ Wissen Sie schon, was mit der entstandenen Lücke in der nördlichen Hauptstraße passiert?

Bürgermeister:
Ich habe mit Behörden und Privatpersonen bereits Gespräche geführt, die eine Lösung bringen sollten. Derzeit sieht es so aus, dass ich dem Stadtrat vorschlagen werde, an der entstandenen Freifläche erforderliche Parkplätze anzulegen, die verbunden werden mit einer Grünanlage, quasi als einladende Eintrittspforte nach Grafenau. Ob dann später eine andere Platznutzung stattfinden kann, wird sich in der Zukunft erweisen. Darüberhinaus soll die Treppenanlage zum Anwesen Sport Fuchs etwas schmäler umgestaltet und dafür ein Gehsteig mit einer Breite von 1,20 Meter neu errichtet werden.

iJA:
Übrigens: Schon Hermann Wagner berichtet in seiner Stadtchronik von 1954, dass bereits um das Jahr 1600 mehr Gebäude in der Altstadt Grafenaus vorhanden waren als im 20. Jahrhundert und Baulücken schon damals offenbar nicht immer geschlossen wurden.

Text & Fotos: Karin Friedl

ZWEI EXTRA MAß VOLL SICHERHEIT

Das Leben ist zu kurz, um nicht zu feiern!

Dass wir Grafenauer diese Lebensweisheit wörtlich nehmen, ist weithin bekannt. Unser Volksfest zählt zu einem der schönsten und beliebtesten Waidler-Feste, unser Säumerfest ist weit über die Region hinaus bekannt und auch den Kindern widmen wir im Sommer immer ein großes eigenes Bärchenfest. In den kommenden Wochen haben uns die Kult-Feste fest im Griff. Die Programme stehen und auch in Sachen Sicherheit wurde nachgerüstet, damit das Feiern unbeschwert möglich ist.

Während noch vor gar nicht allzu langer Zeit gefeiert wurde, ohne sich viele Gedanken über Sicherheitskonzepte, Lärmpegel, Absicherungen und Rettungszentren zu machen, ist heute ein großer Katalog an Auflagen zu erfüllen, bevor die großen Feste über die Bühne gehen können. Gemeinsam mit der örtlichen Polizeiinspektion, dem Sicherheitsdienst und dem Organisationsteam wurden für alle Veranstaltungen inzwischen Konzepte ausgearbeitet, die alle möglichen Risiken abdecken und sie soweit als möglich minimieren.

An der Zufahrt zum Volksfestplatz beispielsweise werden heuer erstmals zwei große Betonmaßkrüge als Einfahrsperre aufgebaut, dazwischen ist der Weg für Fahrzeuge mit eigens angeschafften wasserbefüllten Barrieren abgesichert. Das Oganisationsteam und die Rettungskräfte sind während der ganzen Fest-Zeit eng miteinander vernetzt, so dass evtl. Einsätze perfekt koordiniert werden können.

„Für die Besucher sollen die Maßnahmen im Hintergrund möglichst wenig Einschränkungen bringen, wir wollen, dass das Feiern, der Spaß und die gute Laune ungetrübt im Vordergrund stehen“, sagen die Verantwortlichen übereinstimmend.

Die Programme dafür haben wieder jede Menge Höhepunkte parat. Beim **Volksfest** beispielsweise sind heuer extra viele Schausteller mit ihren Fahr-, Lauf- und Spaßgeschäften vor Ort, auch in Sachen Verpflegung gibt es einige Neuheiten. Neben rasanten Fahrten bei der Petersburger Schlittenfahrt, im Hawai Swing oder mit dem Hoola Hoop darf beispielsweise in einer Geisterhöhle auch wieder gegruselt werden. Ein Blick über den Festplatz bietet sich im Goldenen Riesenrad und im Coco Bongo kann man sich geschickt über rollende Tonnen und durch lustige Hindernisse kämpfen.

Die Festwirte Karl Mayer und Matthias Blöchinger haben sich mit einer neuen Giebelplane, eine Umstellung der Essensausgabe auf Servicebetrieb und ihrer umfangreichen Speisekarte wieder allerhand einfallen lassen. Für die Fahrt nach dem Feiern stehen wieder der Volksfestbus sowie am Freitag, am Samstag und am Montag auch der Sonderzug der Waldbahn zur Verfügung.

Nach dem Volksfest ist vor dem **Säumerfest**. Am Wochenende 1. bis 3. August ist das traditionsreiche Mittelalterfest wieder auf ein ganzes Festival ausgeweitet worden. Am Freitag, 1. August, ziehen die Säumer im Ortsteil Haus i. Wald in die Hofmark ein, wo sie von Ritter Trauner mit Familie und dem Hohen Rat gebührend empfangen werden. Auch ein neuer Säumer muss heuer wieder examiniert werden und nach dem Marsch in die Grafenauer Innenstadt dort noch einmal beweisen, ob er den Strapazen der Salzsäumerei gewachsen ist.

Von Freitag bis Sonntag gibt es im Kurpark BÄREAL ein großes Mittelalterlager mit vielen besonderen Lagergruppen. Neu gibt es hier heuer ein erweitertes Programm mit mittelalterlichen Spielen, Musik und Vorführungen.

Haupttag in der Innenstadt ist der 2. August, wo die Säumer mit ihren Pferden gegen 11 Uhr erwartet werden. Ganztägig gibt es rund um den Stadtplatz jede Menge mittelalterliches Handwerk, viele Händler und Schmankerlküchen und Tavernen zu sehen. Das Programm bietet ohne Pause erheiternde und akrobatische Gauklerey, mittelalterliche Musik und atemberaubende Aufführungen mit Waffen und Feuer.

Die kompletten Programme zu den Veranstaltungen sind unter www.grafenau.de/veranstaltungen abrufbar, Flyer sind in der Touristinformation im Rathaus erhältlich.

FR, 4. Juli — **Auf geht's zum Volksfest!**

15:00 bis 15:30 Uhr — **Standkonzert mit „Auf'gmuggt"** sowie **Salutschießen der Bürgerwehr** Grafenau am Stadtplatz

16:00 Uhr — **Großer Festaufzug** mit vielen Vereinen, Musikkapellen, Kutschengespannen, dem Stadtbären sowie der Grafenauer Bürgerwehr

16:45 Uhr — **Eröffnung des Volksfestes und Bieranstich** durch den Bürgermeister der Stadt Grafenau. Es spielt **„Auf'gmuggt"**

SA, 5. Juli — **Sporttag und Party-Abend**

ab 10:00 Uhr — **Volleyballturnier** des TSV Grafenau in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg

ab 11:30 Uhr — **Asphaltstockturnier** des TSV Grafenau, Sparte Eisstock, für Ortsteilmannschaften aus dem Stadtbereich Grafenau auf den Bahnen im KurErlebnispark Bäreal

17:00 Uhr — Siegerehrung Volleyballturnier im Festzelt

19:00 bis 24:00 Uhr — **Party mit der „Best-of Band"**

SO, 6. Juli — **WAIDLA-Sonntag und Tag der Blasmusik**

10:00 bis 18:00 Uhr — **Waidla-Markt:** Alles rund um Tracht & Handwerk mit Kinderprogramm am Wohnmobil-Stellplatz

11:00 bis 16:00 Uhr — **Frühschoppen** und musikalischer Nachmittag **mit der Blaskapelle Schlag**

18:00 bis 23:00 Uhr — **Blasmusik und mehr** mit der **„Klingenbrunner Dorfblosn"**

22:00 Uhr — Großes **Musik-Feuerwerk** (bei Schlechtwetter am Dienstag, 8. Juli)

MO, 7. Juli — **Treffpunkt Galgenau: Tag der Bauern, Behörden und Betriebe**

19:00 bis 24:00 Uhr — Festzeltstimmung, Musik und Gaudi mit **„VolXXbeat"**

DI, 8. Juli — **Kindertag und Nacht der Vereine**

13:45 Uhr — Aufstellung zum Kinderfestzug beim Pfarrheim

14:00 Uhr — **Kinderfestzug** mit dem Stadtbären Bärtl und dem Jugendorchester der Blaskapelle Schlag

14:30 Uhr — **Kasperltheater** im Bierzelt

Während des Kindernachmittags bis 18:00 Uhr für die Kinder
HALBE PREISE bei allen Fahrgeschäften

19:00 20:30 Uhr — **Vereinsmeisterschaft** – Der Verein/ Stammtisch mit den meisten anwesenden Mitgliedern im Festzelt gewinnt einen 50 l Freibier-Gutschein von Bucher Bräu (nicht im Festzelt einlösbar) – Teilnahmebedingungen beachten

21:00 Uhr — **Sieger-Ehrung** mit Bärtl Bär

19:00 bis 23:30 Uhr — **Show und Stimmung mit der „Mountain Crew"** – live - echt - steil

MI, 9. Juli — **Senioren-Nachmittag und Party-Endspurt**

14:00 Uhr — **TREFFPUNKT FESTZELT** – gemütlicher Nachmittag **mit der Stadtkapelle Grafenau** für unsere Seniorinnen und Senioren. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grafenau ab dem 70. Lebensjahr sind herzlich eingeladen.

19:30 bis 24:00 Uhr — **Festausklang** bis Mitternacht **mit den „Fetzentalern"** – 100 % Live!

20:30 Uhr — **Große Verlosung des TSV Grafenau** mit zahlreichen wertvollen Preisen. 1. Preis: 5.000 Euro in bar!

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT

4. BIS 9. JULI 2025

GRAFENAU · VOLKSFESTPLATZ

Großes Festprogramm mit Top-Bands im Festzelt, Musik-Feuerwerk, Waidla-Markt, großem Vergnügungspark u.v.m.

WAIDLA MARKT
6. Juli 2025
Volksfest Grafenau

10 Jahre

TÄGLICH fährt auch der **VOLKSFESTBUS**
Linien und Zeiten siehe Informationen im Festzelt.

waldbahn

!SONDERZUG!

Volksfest **Freitag**, 04.07.25
Volksfest **Samstag**, 05.07.25
Volksfest **Montag**, 07.07.25

jeweils um 0.08 Uhr

ab Grafenau BHF nach Zwiesel
Haltestellen in Rosenau, Großarmschlag, Spiegelau, etc.

BEG

FESTevent Grafenau
BLÖCHINGER/MAYER

1. BIS 3. AUGUST 2025

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT

Historisches Grafenauer Säumerfest & Mittelalter-Wochenende

Säumerzug
Lagerleben
Säumerfest

Mittelalterlager vor den Stadttoren

Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. August 2025 im KurErlebnispark BÄREAL

Während die Säumer gen Grafenau ziehen, schlagen wilde Wikinger und Kelten, Freibauern, Handwerksburschen und Schildmaiden, Ritter mit ihren Edlen Damen und Gefolge, Knappen, Söldner, deren Kampf das Leben ist, vor den Toren der Stadt im KurErlebnispark BÄREAL ihre Zelte auf und zeigen das **Lagerleben anno dazumal mit Musik, Spiel und Gaukeley. XXL-Mittelalterspiele – Bogenturnier – Schaukampf – Speerwurf und mehr...**

Säumerlager

Freitag, 1. August 2025 in Haus i. Wald

Um 19.00 Uhr treffen die Salzsäumer auf dem Hofmarkplatz in Haus i. Wald ein und beziehen ihr **Säumerlager.** Es folgt die Begrüßung durch den Schlossherrn und seine Gemahlin, **Salzweihe** durch die Hohe Geistlichkeit. Anschließend Unterhaltung mit **Benedictus aus Pilsen,** der **Hofmarkkapelle** sowie dem **Gaukler Tamino**, mit Schabernack für Hirn und Zwerchfell und Feuergaukeley.

Säumerfest

Samstag, 2. August 2025 am Stadtplatz in Grafenau

Um 11.15 Uhr Einzug der Säumer und großer Umzug der historischen Gruppen. Ab 10.00 Uhr Handwerkermarkt und Bummelmeile, Säumertavernen, Musik & Gaukeley mit **Orlando von Godenhaven, Tamino dem Gaukler, historischem Theaterspiel, Benedictus, Spielleut Eichelherr, Windspiel** und vielen Weiteren. Non-Stop-Programm auf drei Bühnen, **Zirkusschule, Kinderstationen** und **Lager der Säumer, Ritter** und **Zigeuner** und abends das **große Feuertheater mit Avalon.**

Text: Willi Weber, Bilder: Pascal Schwarz, Willi Weber

„Miteinander – so geht Hoamat“

Die neue Asphalt-Stockbahn in Neudorf – ein Gemeinschaftsprojekt, das die Altgemeinde bereichert.

Etwas miteinander schaffen, eine Gemeinschaft aufbauen, zusammenkommen, zusammen feiern. Zusammen stolz sein – das dürfen die Stockschützen aus Elmberg und der Altgemeinde Neudorf, die sich „Miteinander“, zusammen mit dem SV Neudorf den Wunsch nach einer eigenen Asphaltstockbahn erfüllten. Ein neues Stück „Hoamat“, das als Freizeitangebot allen Bürgern speziell der Altgemeinde offensteht und das Zusammenleben bereichern soll. Ein beispielhaftes Projekt, das zeigt, wie man gemeinsam, mit viel Initiative, unmöglich erscheinende Ziele umsetzen kann. Selber aktiv werden anstatt zu kritisieren, dass nichts passiert. Das geht im Großen, wie es dieses Beispiel zeigt, aber auch im Kleinen. Jeder kann sich einbringen.

Das „Eis“-Stockschießen ist eine der urbayerischten Sportarten, die auch bei uns Meister, ja sogar Weltmeister hervorbringt. Auch in Elmberg machte schon seit einigen Jahren eine kleine Gruppe Jagd auf die „Daube“. Wöchentliche Fahrten zum Training in die umliegenden Sommer- und Winterbahnen waren dazu nötig. Immer mehr wurde bei ihnen der Wunsch nach einer eigenen Stockbahn laut und mögliche Standorte in Elmberg ausgelotet. Der Eisstock-Routinier Gerhard Haydn hatte schließlich die Idee: „Der idealste Standort wäre am Sportheim in Neudorf“. Auch in der Führung des SV Neudorf wurde schon damals öfter diskutiert, wie man den Verein attraktiver machen kann, speziell für Mitglieder, die sich nach ihrer aktiven Zeit oft aus dem Vereinsleben zurückziehen. Bei einem Eisstockturnier – wo auch sonst – kam es dann zu einem Austausch unter den beiden Interessengruppen und der Wille zum gemeinsamen Bau einer Asphaltstockbahn war geboren.

Wo ein Wille ist, ist aber nicht unbedingt ein leichter Weg. Das mußte Pascal Schwarz schnell erkennen, der federführend bei den Stockschützen das Projekt leitete. Denn die ersten Angebote für den Bau waren desillusionierend. Aber wenn man den Willen hat einen Weg zu gehen, dann gibt es Möglichkeiten. „Miteinander“ ist das Stichwort. Und das „Miteinander“ hieß: Zum einen gemeinsam anpacken und was geht selber machen, zum anderen die Partnerschaft mit dem SV Neudorf. Über den Verein konnten die entprechenden Bauanträge gestellt und zwei Mannschaften offiziell beim Bayerischen Eisstockverband gemeldet werden. Unter dem Dach des SV Neudorf war es auch möglich, öffentliche Fördermittel zu beantragen.

Hilfreich waren auch zahlreiche Spenden, die die Stockschützen privat, bei Firmen oder beispielsweise aus dem Wasservogelsingen in Elmberg generieren konnten.

Nach der Bewilligung von Fördermitteln durch den BLSV, der Stadt Grafenau, dem Landkreis und vor allem aus dem Regionalbudget des Ilzer Landes, konnte Ende März der Bau endlich starten. Pascal Schwarz organisierte dazu in unnachahmlicher Weise ein Team aus Tiefbau-Fachleuten. Unter der Führung von „Bauleiter“ Bernhard Ned schaffte man in Rekordzeit von knapp vier Wochen, den Aushub und neuen Unterbau für die mittlerweile geplanten zwei Bahnen auf eine Fläche von 32 x 9 Metern. Dazu mußten rund 250 t Erdreich bewegt werden und 380 t Material für den Unterbau wurden wieder eingebracht. Für die Asphaltierung konnte die Firma STRABAG gewonnen werden, die einen Spezialasphalt millimetergenau aufbrachte und dafür extra eine Mischanlage umbauen mußte. Es folgten der Bau einer Einzäunung und die Aufbereitung des gesamten Umfeldes. Von über 40 Helfern wurden ca. 700 Arbeitsstunden mit ca. 200 Maschinenstunden geleistet. Freizeit, die geopfert wurde, alles unentgeltlich, alles für das „Miteinander“, alles für ein kleines Stück „Hoamat“.

Fazit: Der Bau hat viele Menschen zusammengebracht und beim Betrieb zeigt sich schon jetzt, dass das Konzept aufgeht. Der SV Neudorf hat eine Belebung im Vereinswesen erfahren, auch neue Mitglieder konnten schon gewonnen werden. Die Stockschützen haben ihre eigene Anlage und die Bahn hat sich schon jetzt in den vier Wochen des aktiven Betriebs zu einem kleinen Treffpunkt in der Altgemeinde entwickelt. Die Nutzung steht allen Interessengruppen speziell der Altgemeinde Neudorf offen, Informationen dazu über die Leiter der Stockabteilung oder beim SV Neudorf.

Text & Bilder: Vereine

18 Jahre musikalische Freundschaft

Im Zeichen der langjährigen Freundschaft reiste eine Abordnung des Musik- und Heimatvereins Haus i.W. mit Vorstand und Fahnenmutter Christa Schrank auf Einladung der Musikkapelle Schnetzenhausen e.V. 1929 zum Frühlingsfest an den Bodensee. Dort traten die Hausinger Musiker unter der Leitung von Stefan Eggersdorfer im Zelt auf und spielten gemeinsam mit der FIS Kapelle (Jugendkapelle Fischbach-Immenstaad-Schnetzenhausen-Kluftern) den Böhmischen Traum. Der erste Vorstand Stefan Behringer überreichte dem Partnerverein eine Bärenskulptur als Gastgeschenk und natürlich hatte der MHV auch Blutwurz für die Gastgeber dabei. Am nächsten Tag ging es samt Instrumenten zur Insel Mainau, wo die Hofmarkkapelle mit Unterstützung einiger Musiker von Schnetzenhausen nachmittags noch ein Standkonzert spielte. Mit der „Nacht in Tracht“ im Festzelt und einem Weißwurstfrühstück samt musikalischem Frühschoppen am Folgetag traten die Waidler die Heimreise an und freuen sich schon auf einen baldigen Gegenbesuch der Schnetzenhauserer.

Hausinger beim Süddeutschen Böllertreffen

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens richtete der Schützenverein Kadeltshofen kürzlich das erste Süddeutsche Böllerschützentreffen aus. Rund 750 Böllerschützen aus ganz Süddeutschland kamen zusammen, darunter auch die Böllergruppe des Musik- und Heimatvereins Haus i. Wald. Beim gemeinsamen Platzschießen wurden zu Beginn sechs Schussfolgen abgegeben. Die Aufstellung der Böllerschützen mit Hand- und Schaftböllern erfolgte in vier Reihen, zusätzlich nahmen auch Standböller und Kanonen am Schießen teil. Ein besonderer Höhepunkt war der sog. „Flächenbrand“ – ein gemeinsames, schnelles Reihenfeuer aller Reihen – sowie der abschließende Salut aller Böllerschützen.

Ein Meister im Sportschießen

Wenn Meisterschaften bei den Sportschützen anstehen, dann steht ein Name seit vielen Jahren ganz oben auf der Liste: Der Grafenauer Rony Egger gehört zu den besten Schützen und hat jüngst gleich zwei Bayerische Meistertitel nach Hause gebracht.

Auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück war er in den Disziplinen Luftpistole- und Luftgewehr-Auflage 10 m am Start. Und in beiden Wettkämpfen gelangen ihm jeweils die höchsten Resultate: Im Luftgewehr erreichte er 318,6 Punkte, mit der Luftpistole 309,0 Punkte. Damit ist er doppelter Bayerischer Meister.

Rony Egger, der zum Training auf die Anlage nach Böhmzwiesel fährt, möchte den Doppelerfolg noch weiter ausbauen und tritt auch noch in den Disziplinen Sportpistole-Auflage 25 m, Freie Pistole-Auflage 50 m und Kleinkaliber-Gewehr-Auflage 100 m in München an.

Kulturausflug des Waldvereins

Neugierig auf die Landesausstellung gab's vor dem Haus der Bayerischen Geschichte ein Erinnerungsfoto der teilnehmenden Waldvereinsmitglieder aus Grafenau.

Wer weiß es? Warum schreiben wir Bayern mit „y“ und nicht mit „i“? Diese Schreibweise haben wir König Ludwig I. zu verdanken, der dies 1825 per königlicher Anordnung verfügte. Als der Wittelsbacher vor 200 Jahren den Thron bestieg, war das eine seiner ersten Amtshandlungen. Der Grund: Der König war ein großer Freund der griechischen Kultur, wovon unter anderem die Säulen und die klassizistische Architektur in seinen zentralen Baumonumenten wie die Walhalla in Donaustauf, die Ruhmeshalle in Kelheim oder die Bavaria in München zeugen. Weil das „y“ in der griechischen Schrift als griechisches Ypsilon verwendet wird, ersetzte Ludwig I. das ursprüngliche „i“ in ein „y“. Diese und weitere „Aha“-Geschichten erfuhr der Bayerische Waldverein, Sektion Grafenau bei einem Kulturausflug zur Landesausstellung in Regensburg.

Auf den Treppen unterhalb der mächtigen Säulen der Walhalla genossen die TeilnehmerInnen des Kulturausflugs der Waldvereinssektion Grafenau die Aussicht auf die Donau und das weite Land.

Der zweite Kulturausflug führt am 18. Oktober 2025 mit der Waldbahn nach Bayerisch Eisenstein. Dort stehen dann eine Führung durch den prämierten Bahnhof mit seinen Museen und das Galeriehaus „Kunsträume grenzenlos“ mit einer Einkehr in der Schmugglerhütte auf dem Programm. Mehr dazu auf der Vereinshomepage www.waldverein-grafenau.de

Rezept

Rezept-Tipp zur Feste-Saison:

Gefüllte Brotzeitbrezen

Einen leckeren Rezeptvorschlag von Nina und Sophia rund um die Breze als traditionelles Laugengebäck hat unsere Fach-Hauswirtschafterin Martha Liebwein als Rezept-Tipp für den Juli ausgewählt. Die Breze gibt es in verschiedenen Varianten und Größen, meist ist sie mit grobem Salz bestreut. Ihr Gewicht liegt bei 50 bis 250 Gramm.

In etwas anderer Form hat die Breze eine lange Geschichte mit Ursprung als römisches Ringbrot, das besonders in Klöstern als Abendmahlsbrot diente. Da es in Bayern besonders viele Klöster gab, ist sie hier auch besonders verbreitet.

In der Weiterentwicklung entstand aus dem Ringbrot eine abgewandelte Form, bei der ein Arm – ähnlich einer Sechs – über den Ring hinausragte. Die heutige Breze entstand aus dem Aneinanderführen und Verbinden zweier einarmiger Brezen. Damit symbolisierte die Breze zum Beten verschränkte Arme.

Der Wortstamm kommt aus dem Lateinischen von „bracchium“, das sich mit Arm oder Ärmchen übersetzen lässt.

Für unsere gefüllten Brotzeitbrezen benötigen wir:
Backblech mit Backpapier, Schüssel, Messer, Schneidebrett und Esslöffel.

Zutaten für 8 Brezen:

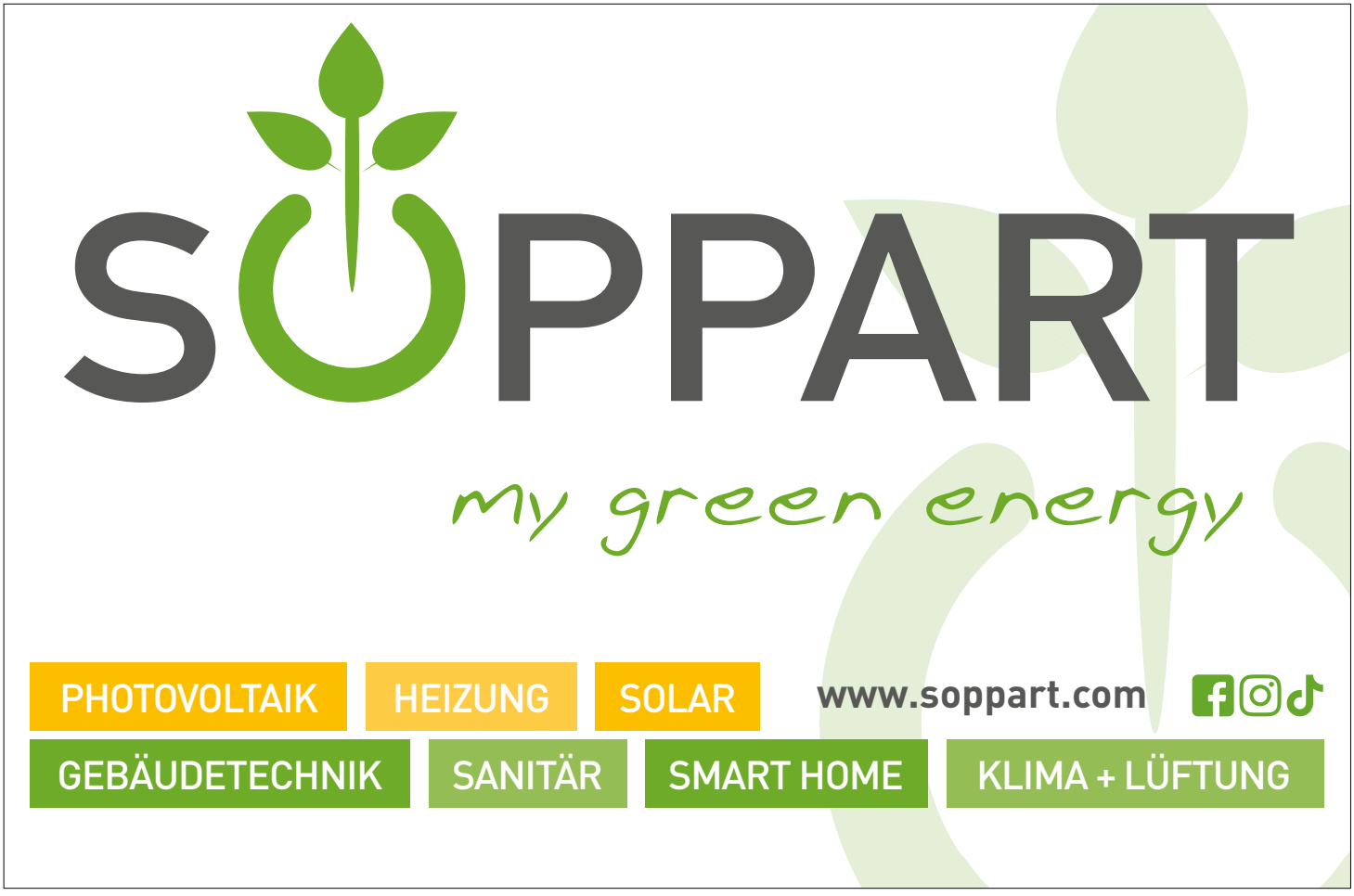
8	tiefgefrorene Brezen	3	Lauchzwiebeln
250 g	Schmand	1/2	Knoblauchzehe
1	Ei	Schnittlauch, Salz und Pfeffer nach Belieben	
100 g	geriebener Käse		
80 g	Kochschinken		

Zubereitung:

- Den Backofen auf 200 Grad Umluft vorheizen
- Brezen ca. 10 Min. auf einem mit Backpapier ausgelegtem Backblech antauen lassen
- Nach dem Antauen leicht auf dem Backblech andrücken, damit später nichts herauslaufen kann
- Knoblauch, Kochschinken, Lauchzwiebeln und Schnittlauch klein schneiden
- Schmand, Ei, Knoblauch und Käse in einer Schüssel miteinander vermengen und dann in die Zwischenräume der Brezen geben.
- Lauchzwiebeln, Schinken, Schnittlauch und Käse über die Brezen geben
- Bei rund 200 Grad ca. 15 Minuten backen

Tipp:
Kann warm als auch kalt gegessen werden.
Ideal auch als Brotzeit zum Wandern!

GREIPL
Do kea i dazua!
Wir freuen uns auf gesellige Stunden mit euch und wünschen allen Besuchern des Volksfestes in Grafenau viel Vergnügen!
www.greipl-group.com


SOPPART
my green energy
PHOTOVOLTAIK
HEIZUNG
SOLAR
www.soppart.com
GEBÄUDETECHNIK
SANITÄR
SMART HOME
KLIMA + LÜFTUNG

Texte und Bilder: Kindergärten und Schulen Grafenau

Anmeldung in den städtischen Kindergärten Grafenau

Die Stadt Grafenau als Träger der Grafenauer Kindertageseinrichtungen bittet die Erziehungsberechtigten, ihre Kinder für das Kindergartenjahr 2025/26 anzumelden, um den Personalbedarf planen zu können.

Marienkindergarten
Spitalstr. 4 | Tel. 08552/1468
marienkindergarten@kiga-gra.de

Kinderhaus St. Elisabeth
Mospurgerstr. 12 | Tel. 08552/1877
st.elisabeth@kiga-gra.de

Kinderwelt St. Martin
Neudorf 4 | Tel. 08552/1207
st.martin@kiga-gra.de

Kindergarten Hl. Familie
Hofmark 8 | Tel. 08555/1668
hl.familie@kiga-gra.de

Waldkindergarten
Himmelreich 1 | Tel. 0170/3275311
waldkindergarten@kiga-gra.de

Falls Eltern ihr Kind während des Kindergartenjahres anmelden möchten, sollen sie ebenfalls bereits jetzt die Anmeldung vornehmen, damit eine entsprechende Personalplanung erfolgen kann. Auch Voranmeldungen für die nächsten Kindergartenjahre sind bereits möglich.

Für die Aufnahme eines Kindes ist zwingend ein Nachweis über die Masernimpfung vorzulegen.

Auf der Homepage der Grafenauer Kindergärten finden Sie einen entsprechenden Anfragebogen:

www.kiga-gra.de

Sommerfest im Waldkindergarten

Fröhliches Treiben herrschte zum Sommerfest auf dem Gelände des **Waldkindergartens** Grafenau. Zum Auftakt sangen die Kinder das Lied „Hola, Bonjour, Griaß eich midanand“ und Kindergartenleiterin Andrea König begrüßte die Anwesenden.
Ein besonderer Höhepunkt war die Theateraufführung: Mit viel Begeisterung und liebevoll gestalteten Kostümen führten sie das Stück „Die Kobolde im Fuchsbau“ auf und wurden vom Publikum mit viel Applaus gefeiert. Das Theaterstück war mit fröhlichen Liedern ausgeschmückt, auch schauspielerisch gingen die jungen Darsteller voll in ihren Rollen auf.
Ein weiterer besonderer Programmpunkt war die Teilnahme des Nationalparks, mit dem der Kindergarten eine enge Partnerschaft pflegt. Auch die Freiwillige Feuerwehr Rosenau und die Bergwacht waren mit ihren Einsatzfahrzeugen vor Ort. Der Wintersportverein ergänzte das bunte Angebot mit einem Bewegungsparcours. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von ehemaligen Kindergartenkindern, den Geschwistern Watzl.

Ein Imker zu Gast im Klassenzimmer

Anlässlich des Weltbienentages erlebten die Erstklässler und die Deutschklasse der **Grundschule** Unterrichtsstunden im Zeichen der Nachhaltigkeit. Imker Georg Brunnhölzl vom Imkerverein Ringelai e.V. informierte über Bienen, deren Leben und Bedeutsamkeit für eine nachhaltige Entwicklung.
Dazu gestaltete die Deutschklasse zwei Plakate zu Bienen und zum Weltbienentag. Auch andere Klassen konnten sich dadurch über die Biene und deren Bedeutsamkeit informieren und im Nachgang ihr erworbenes Wissen bei einer Bienenrallye zeigen.

Vieles über die Biene und deren Bedeutsamkeit für eine nachhaltige Entwicklung lernten die ersten Klassen und die Deutschklasse der Grundschule Grafenau zusammen mit den Klassenlehrerinnen (von rechts) Hedwig Mandl, Carina Pauli, Christine Thim und Susanne Harant von Imker Georg Brunnhölzl (links).

Wie sieht eine Biene aus? Georg Brunnhölzl, der seit über 65 Jahren passionierter Imker ist, startete seinen Vortrag zunächst mit der Beschreibung einer Biene. Die einzelnen Körperteile, wie Flügel, Fühler oder Stachel wurden kindgerecht benannt und an einer mitgebrachten großen Modellbiene durch die Kinder zugeordnet. Der Bienenzüchter erklärte, dass ein Bienenvolk aus einer Königin, wenigen Drohnen und sehr vielen Arbeiterbienen besteht.
Genau unter die Lupe nahmen die Kinder einen Bienenkasten. Dabei informierte der Imker, wie die typische sechseckige Zellenform der Waben entsteht. Auch auf den Nutzen der Bienen für den Menschen ging der Bienenzüchter ein. Zum Abschluss erhielt jedes Kind einen Bastelbogen mit einer Papierbiene zum Aufhängen.

Lebensraum „Wiese“ unter der Lupe

In die spannende Welt der Pflanzen und Tiere einer Blumenwiese wurden die Erstklässler und die Deutschklasse der **Grundschule** bei einer Führung von Naturparkrangerin Christina Frank auf der bunt blühenden Kirchenwiese eingeführt. Im Mittelpunkt standen die Kenntnis der Artenvielfalt im Lebensraum Wiese sowie die Tier- und Pflanzenarten und ihre Angepasstheit an den dortigen Lebensraum.
Wichtig war Christina Frank auch, bestimmte Verhaltensregeln auf der gepflegten Blühwiese zu besprechen. Mit einer Fühl-

Die Klassen 1a und 1b zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen Christine Thim (rechts) und Hedwig Mandl (links) und der Naturparkrangerin Christina Frank (Mitte).

übung wurden die einzelnen Teile einer Pflanze abgetastet und bestimmt. Nach eingehender Untersuchung gestalteten die Kinder eine Blütenpflanze, indem sie diese aus den bereitgelegten Wurzeln, Blättern, Stängeln und Blüten kreativ zusammensetzten. Dabei erklärte Frank den Aufbau einer Blütenpflanze.
Nun war die Aufgabe, sich auf der Wiese nach Blüten in unterschiedlichen Farben umzusehen. Den gelb strahlenden Löwenzahn, grüne Kleeblätter und kleine Gänseblümchen fanden die Kinder rasch, doch auch blau blühender Ehrenpreis und Gundermann, lila Akeleien, rosa Storchschnabel und Lichtnelken, feuerrot-oranges Habichtskraut, weiße Schafgarben und braunrötlicher Sauerampfer zählten zu den Fundobjekten.
Auch die Tierwelt einer Wiese wurde genau untersucht. Nach vielen Informationen über typische Wiesentiere schnappten sich die Grundschüler Becherlupen und gingen auf die Suche nach den kleinen Lebewesen. Genau beobachteten sie alle eingefangenen Wiesentiere. Für große Begeisterung sorgten Schnecken, Spinnen und Raupen, doch auch Marienkäfer waren unter den gefundenen Untersuchungsobjekten. Alle eingesammelten Tiere wurden am Ende der Führung wieder vorsichtig in die Freiheit entlassen.

Die Klasse 1c und die Deutschklasse mit Jugendsozialarbeiterin Sabine Uhrmann (3.v.r.), Klassenlehrerin Susanne Harant (2.v.r.) und Naturparkrangerin Christina Frank (rechts).

Herausgeber: LLG Grafenau, Rachelweg 18, 94481 Grafenau
Verantwortlich: OStD Christian Schadenfroh
Redaktion und Layout: StR Dr. Stefan Hundsrucker
Ausgabe: online

SCHULHAUS_RATSCH

25_JUN-JUL LANDGRAF-LEUCHTENBERG-GYMNASIUM GRAFENAU

ES WÄCHST UND GEDEIHT IM SCHULGARTEN

Endlich wieder ran an den Acker!
Nun können wir aufatmen. Das schlechte Wetter im Mai und vor allem die lang anhaltende Kälte machten uns und vor allem unseren Pflanzen schwer zu schaffen. Nun heißt es aber Wässern, Mulchen, Anhäufen, Auflockern, etc., so dass wir in der nächsten Zeit gut beschäftigt sein werden. Aber die Schülerinnen und Schüler aus den beiden Wahlkursen Schulgarten sind mit großem Eifer dabei und haben alles unter Kontrolle. Schließlich sollen alle am LLG vor den Sommerferien noch von unseren Produkten in Bioqualität naschen und kosten dürfen

BEEINDRUCKENDER ERFOLG BEI DEN DANCE-UNIT WORLD FINALS

Große Freude und verdienter Applaus für die jungen Tänzerinnen des LLG Grafenau: Bei den renommierten Dance-Unit World Finals in der Luise-Albertz-Halle in Oberhausen überzeugten sie mit beeindruckenden Darbietungen und sicherten sich gleich zwei Plätze auf dem Siegertreppchen.

GANZ SCHÖN BEEINDRUCKEND

Im Kulturmodell Passau findet derzeit eine faszinierende Kunstausstellung statt, die sich dem Thema „Menschen Bilder“ widmet. Dabei zeigen ausgewählte Werke aus vielen Niederbayerischen Gymnasien ihre Schöpfungskraft und Können im Bereich der bildenden Kunst. Auch Schülerinnen des Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasiums haben dort Werke zum Thema präsentiert und laden Besucher ein, unterschiedliche Perspektiven auf den Menschen entdecken.

MEHR INFOS www.llg-grafenau.de

Die Abenteuer und Entdeckungen von *Maxi, Bärtl & Moni*

Nach einer Idee von Albert Lehner und Manfred Sommer

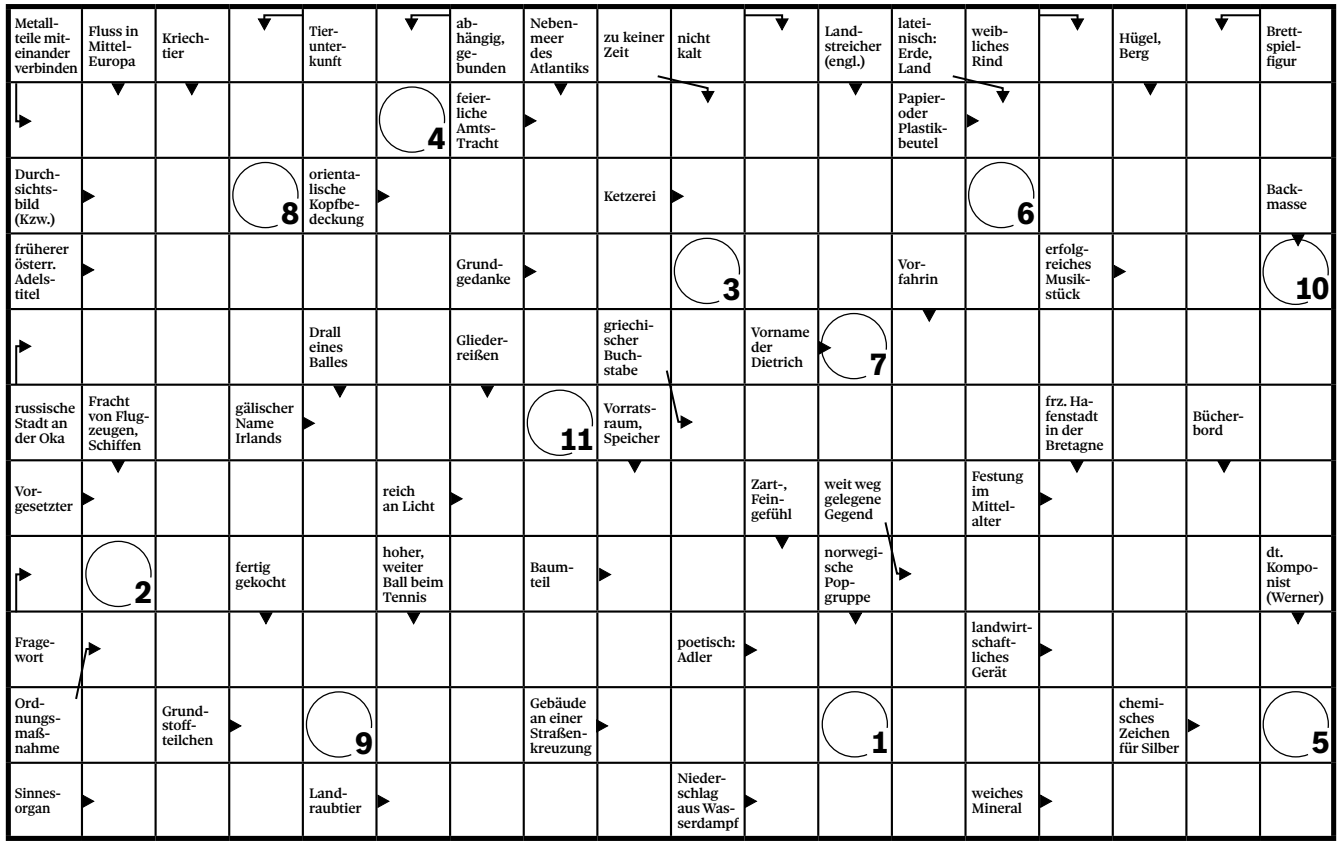
Bärige Volksfestzeit

Die Sommermonate sind für Bärtl immer ganz besondere Monate. Endlich findet das Leben draußen vor der Türe seiner, auch im Sommer doch sehr kühlen und dunklen, Bärenhöhle statt. „Mann, ist das angenehm und tut das gut!“ Bärtl liegt in der Wiese vor seiner Höhle und räkelt sich genüßlich in der Sonne. Manchmal hört man ein leises „Hhmmm ... Jaahh“ brummeln und manchmal dreht er sich von der einen Seite auf die andere, ohne dabei auch nur ein einziges Bärenäuglein zu öffnen. Nicht, dass ihr jetzt denkt, Bärtl würde den Sommer nur verschlafen, nein, nein, geschlafen wird im Winter. „Ich entspanne und genieße“ erklärt Bärtl leicht genervt ob der Ruhestörung. „Und außerdem: Ich gehe gerne Baden, Schwimmen und Wandern und mache gelegentlich kräfteraubende Fahrradtouren. Wie ihr wisst, wäre ich bei so einer Fahrradtour letzten Monat beinahe verhungert. Also bitte, keine vorschnellen Vorverurteilungen als fauler Bär!“ erklärt Bärtl und dreht sich auf die andere Seite. Wahrscheinlich hätte Bärtl so den ganzen warmen Sommersonnentag dösend auf der Wiese vor der Bärenhöhle verbracht, wenn nicht Moni und Maxi vorbeigekommen wären.

„Bäääärtl!“ Wie Stimmen aus der Ferne dringen die Weckrufe von Moni und Maxi an Bärtls Ohr. „Ja, was gibt’s?“ antwortet der Bär, ohne ein Auge zu öffnen – nur die Ohren richten sich wie ein Radar in die Richtung der Stimmen. „Heute startet das Volksfest und wir wollten doch gemeinsam hingehen!“ Es war, als hätte Bärtl der Blitz getroffen. „VOLKSFEST?“, schneller als das Wort ausgesprochen ist, sitzt Bärtl aufrecht und hellwach neben den Freunden.
Mit einem „wann gehen wir – jetzt gleich?“ drängt er zum schnellen Aufbruch. „Ein wenig Geduld mein Freund“ beruhigt ihn Maxi. „Das Fest läuft uns nicht weg und wir müssen uns auch noch umziehen – ich komme in Lederhose", „und ich in meinem feschen Dirndl“, ergänzt Moni. „Wir treffen uns um 18.00 Uhr auf der Bank hinter dem Festzelt, einverstanden?“ „Ok, einverstanden“ antwortet Bärtl ein wenig traurig. Immerhin waren es bis 18.00 Uhr noch ewig lange, grausame vier Stunden Wartezeit.

Bärtl hatte seine Lederhose in Null-Komma-Nichts angezogen und trappelt seither aufgeregt vor der Bärenhöhle auf und ab. „Noch drei Stunden und fünfzig Minuten“ zählt er aufgeregt den Countdown zum vereinbarten Treffen herunter – und die Zeit scheint stehen geblieben zu sein. Ihr müßt wissen, Bärtl ist ein begeisterter Festbesucher und die vielen Leckereien und aufregenden Fahrgeschäfte sind seine große Leidenschaft. Wahrscheinlich fließt durch sein Herz noch immer ein wenig Blut seines Urgroßvaters Otto Bär, der als berühmter Tanzbär eine große Jahrmarktattraktion war. Wie auch immer, geduldig warten war ohnehin noch nie seine Sache. So ist es nicht verwunderlich, dass bei Countdown-Stand, drei Stunden neunundvierzig Minuten die Feststellung „warten kann ich auch auf dem Volksfestplatz!“ die grausame Warterei beendet und Bärtl sich freudig und ausgelassen in den Volksfesttrubel stürzt. Bei Kettenkarussell, Geisterbahn, Autoscooter und dazwischen Zuckerwatte, gebrannten Mandeln und mindestens drei Kugeln Eis, vergeht die Wartezeit für den Bären wie im Flug. Allerdings auch nicht ganz ohne Folgen. Schwindelig und mit flauem Magen kommt Bärtl zum vereinbarten Treffpunkt. „Ohhuu, mir ist gar nicht gut“ jammert er, als seine Freunde kommen. „Ja, wer nicht warten kann, der muss fühlen“ lacht Maxi und Moni hat dem Freund ein Lebkuchenherz zum Trost mitgebracht. „Musst es ja nicht wieder gleich aufessen“ schmunzelt die Maus. Dann setzen sich die beiden zu Bärtl auf die Bank, warten noch ein Weilchen bis es dem Bären wieder besser geht und machen, was gute Freunde nicht nur auf Volksfesten machen: Plaudern, lachen und eine fröhliche Zeit miteinander genießen.

Kreuzwort



Lösung 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines.
Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, iJA@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten

Su do ku

3					7		6	
	6		4					
9	7	1		8	2			
		9		7		8		3
		8				5		
4		3		9		1		
			7	6		3	4	2
					9		5	
	4		8					7

Lösung

Gewinner
aus Ausgabe 48/Juni 2025

Je ein Volksfestpackerl im Wert von 30 Euro haben gewonnen:
Manfred Besendorfer aus Grafenau und Günther Scheibenzuber aus Neuschönau

Lösung aus 48/Juni 2025
Sudoku: 861 696 454
Kreuzworträtsel: ERDBEEREN

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der Rätselseite bis **Freitag, 18.07.2025** mit Angabe von Telefonnummer und Wohnort per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an iJA@grafenau.de

Gewinn
Ihr Preis

In dieser Ausgabe verlosen wir **2 Säumerfest-Packerl**

Rät sel

Christophorus – Schutzpatron der Reisenden

Wenn ich Urlaub habe, gehe ich gern auf Reisen. Ich erkunde ferne Länder, tauche ein in fremde Kulturen, probiere ungewohnte Köstlichkeiten, bewundere andere Landschaften. So wie ich machen es in den Sommermonaten viele Menschen und gehen auf Reisen. Egal, ob mit dem Auto, dem Zug, dem Flugzeug oder auch zu Fuß – mit allen möglichen Verkehrsmitteln verlassen sie ihre gewohnte Umgebung, lassen den Alltagstrott hinter sich und machen sich auf, um einige Tage oder sogar Wochen Neues zu erleben.

Viele Christen denken in der Urlaubszeit auch an den Hl. Christophorus, den Schutzpatron der Reisenden. Sein Name setzt sich aus zwei griechischen Wörtern zusammen, die übersetzt „Christusträger“ bedeuten.

Die bekannte Legende vom Christusträger kommt im 13. Jahrhundert auf. Nachdem Reprobus zuerst dem Teufel dient, erkennt er bald, dass Christus der größere Herr ist und er beschließt, Jesus Christus zu dienen, indem er Menschen auf dem Rücken über einen gefährlichen Fluss trägt. Nachts hört er eine Kinderstimme rufen und sieht ein Kind, das er hinübertragen soll. Als er aber mit diesem Kind auf der Schulter ins Wasser steigt, wird die Last immer schwerer, das Wasser steigt an und Christophorus fürchtet zu ertrinken. Er glaubt, die ganze Welt ruhe auf seinen Schultern. „Mehr als die Welt hast du getragen“, sagt das Kind zu ihm, „der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde“. Das Kind drückt ihn unter Wasser und tauft ihn so. Von diesem Tag an trägt Reprobus auch den Namen Christophorus.

Der Christusträger ist wahrscheinlich deshalb so ein beliebter Heiliger, weil seine Botschaft so einfach und klar verständlich ist: Tu, was Christus dir aufträgt! Stell dich auch Gefahren mutig entgegen und gib bei Schwierigkeiten nicht auf! Gestärkt durch das Wasser der Taufe kannst du alles schaffen, denn Christus begleitet dich und lässt dich nicht allein!

Und wer jetzt vor Reiseantritt oder auch einfach nur so zum Hl. Christophorus beten möchte, der kann auf diesen Gebetsvorschlag zurückgreifen:

„Heiliger Christophorus, du hast das Christuskind durch die Fluten getragen. Bitte begleite uns auf unseren Reisen und schenke uns eine unfallfreie Fahrt. Schütze uns vor Gefahren und verhilf uns, im Straßenverkehr mit Sorgfalt und Rücksichtnahme zu handeln. Hilf uns auch, geduldig die Not und die Schwierigkeiten unseres Lebens zu ertragen, und schenke uns die Kraft, deinem Willen zu folgen. Amen.“

Ich wünsche Ihnen und euch allen eine erlebnisreiche Urlaubszeit und erholsame Sommermonate!

Katharina Ilg
Gemeindereferentin

Veranstaltungen

Dienstag 01.07 und 15.07. | 14.00 Uhr
Seniorennachmittag im Pfarrheim
Der Seniorennachmittag für alle Senioren der Stadt Grafenau findet 14-tägig im Pfarrheim statt.
In den Ferien entfällt das Treffen.
Alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Grafenau sind herzlich dazu eingeladen.

Samstag 12.07 | 9.00 Uhr
Tag der Heiligen Firmung in Grafenau

Freitag 25.07 | 19.00 Uhr
Waidlermesse am Geistlichen Stein
anlässlich 50 Jahre Kreuzeinweihung
Gestaltet von den Eib`mschläger Sängern,
gemeinsamer Abmarsch um 18.15 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz Lindenhof.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 49|2025 | Erscheinungstermin 01.07.2025

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung im Bereich „Haus i. Wald-Nord“ mit Deckblatt Nr. 52 **26**

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters **27**
- Aus der Stadtratssitzung
  - Prädikat Luftkurort erneuert **28**
  - Vorentwurfsplanung für die „Himmerhalle“ zugestimmt **29**
  - Änderung bei Gestattungen **29**
  - Sperrung am Röhrkreisel dauert bis in den Juli **29**
  - Bericht der Jugendbeauftragten **29**
- Aus dem Zweckverband Sport und Erholung Grafenau
  - Auszug aus dem Haushaltsvorbericht **30**
  - Planungen und Förderprojekte **30**
- Vermischte Meldungen
  - Sportlerehrung im Landkreis **31**
  - Storchenbabys wurden beringt **31**
  - Weitere Begegnungen der Schüler **31**
  - Grafenau ist überdurchschnittlich sicher **32**
- Standesamtliche Nachrichten **32**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **33**
- Bürgersprechstunden **33**
- Buchtipps der Bücherei **34**
- vhs-Kurse **34**
- Von A bis Z – wichtige Adressen und Öffnungszeiten **35**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · iJA@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DER FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG IM BEREICH „HAUS I. WALD-NORD“ MIT DECKBLATT NR. 52

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 15.04.2025 die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich „Haus i. Wald-Nord“ durch das Deckblatt Nr. 52 in der Fassung vom 12.02.2025 festgestellt.

Mit Bescheid vom 15.05.2025, Az.: 40-610-FP-76-2024, hat das Landratsamt Freyung-Grafenau die Änderung des Flächennutzungsplans mit Deckblatt Nr.52 in der Fassung vom 12.02.2025 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die Flächennutzungsplanänderung wirksam. Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplans und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Flächennutzungsplanänderung berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Rathaus der Stadt Grafenau (Bauverwaltung, Zimmer-Nr. 227) während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Grafenau, den 23.06.2025
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Gerüchteküche „Himmerhalle“?

Liebe Leserinnen und Leser,

im Augenblick wird das Thema „Himmerhalle“ lebhaft diskutiert und hierbei vor allem die Veranstaltungshalle. Dabei sind die Halle und die Planungen nicht neu, sie war bereits Bestandteil bei der ersten Errichtung des Technologiecampus in Grafenau, wurde aber damals nicht umgesetzt, da der Bedarf für das Gebäude nicht vorhanden war. Seither hat sich der Technologiecampus in Grafenau zu einem der erfolgreichsten in ganz Bayern entwickelt und hat mit seinen Projekten und Entwicklungen sehr viel Zulauf und Anerkennung erfahren. In vielen Gesprächen wurde klar, dass der aktuelle Campus aus allen Nähten platzt und dringend mehr Platz benötigt, um auch den Standort langfristig zu sichern. Um dauerhaft Mieten und Betriebskosten zu organisieren, wurde vom Technologiecampus eine Neubewertung beim Ministerium beantragt. Der Erfolg wurde hierbei nochmals belegt und mehr Geld für die Arbeit des Campus zur Verfügung gestellt. Es wurden zusammen mit einem der ehemaligen Architekten, Dr. Klaus Bauer, die alten Pläne nochmals in Augenschein genommen und mit Frau Prof. Dr. Ahrens der Bedarf an Laborräumen, Besprechungsräumen und Versammlungsräumen besprochen. Speziell im Fokus standen die Räume, die vorhanden sind und die Räume, die in Zukunft ergänzend geschaffen werden sollen.

Hierbei wurde klar, dass dringendst Laborräume benötigt werden - mit entsprechenden Arbeitsplätzen. Es wurde in den Diskussionen auch klar, dass die im genutzten Bestandsgebäude bereits zum Labor und Besprechungsraum umfunktionierten Versammlungsräume nicht mehr rückgebaut werden sollen, sondern hierfür eine Ergänzung geschaffen werden muss. In den Besprechungen wurde erörtert, wie oft und wann der große verbundene Versammlungsraum genutzt wurde und dass eine ganze Reihe von externen Nutzern diese Räume auch immer wieder anmieten wollten.

Eine Mehrfachnutzung der Räume ist auch für die Stadt von Interesse, da auch wir verschiedene Veranstaltungen durchführen, für die solche Räumlichkeiten interessant wären. Spezieller Fokus liegt hierbei auf Alternativen zur Mittelschulaula. Auch für die VHS bieten die Räume neue Möglichkeiten. Da der Versammlungsraum mit einer Trennwand ausgestattet werden soll, sind auch Abtrennungen des Auditoriums möglich und damit kleinere Kongresse und mit dem Treppenübergang zum Campusinnenhof auch Messen oder Ausstellungen.

Wie aus den Emotionen im Stadtrat und auch in der Bevölkerung klar wird, ist das

Interesse an solchen Räumen hoch. Gleichwohl darf aber die Zielsetzung, was die Räume leisten sollen und müssen, nicht aus den Augen verloren werden. Und so wird die „Veranstaltungshalle“ sicherlich nicht allen Erwartungen gerecht werden können, da die Interessen zu weit auseinander liegen. Gleichzeitig sind eine hohe Flexibilität und die Möglichkeit für zukünftige Erweiterungen sehr wichtig und mit einzubeziehen.

Für mich persönlich ist das Wichtigste, dass die Halle aus dem Leerstand in eine sinnvolle Nutzung umgewandelt wird und die Räume auch eine regelmäßige Nutzung erfahren und nicht so wie andere Hallen im Umkreis 300 Tage leer stehen. Und alles muss auch im Unterhalt bezahlbar bleiben.

In diesem Sinne hoffe ich etwas zur Aufklärung zum aktuellen Stand in und um die Himmerhalle beigetragen zu haben, auch wenn nicht für jeden das Richtige dabei war.

Im Übrigen waren die im Stadtrat vorgestellten Planungen aktuelle Vorplanungen, die sicherlich noch an der einen oder anderen Stelle im Lauf der Zeit angepasst werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Fülle an anstehenden Veranstaltungen!

Ihr Bürgermeister
Alexander Mayer

AUS DER STADTRATSSITZUNG

PRÄDIKAT LUFTKURORT ERNEUERT

Wie Geschäftsleiter Josef Luksch in der jüngsten Stadtratssitzung berichtete, war bereits im November 2022 die Verlängerung des Prädikats „Luftkurtort“ beantragt worden. Auf die Beantragung erfolgte eine einjährige Messung der Luftqualität am Stadtplatz und im Kurpark. Die Auswertung der gewonnenen Daten dauerte lange, das Ergebnis kann sich dafür sehen lassen. Grafenau erreichte deutlich über dem Durchschnitt liegende Messwerte und so konnte folgendes Kurzergebnis festgestellt werden:

„Für eine Bestätigung (Rezertifizierung) als Luftkurort sind die lufthygienischen

AUS DER STADTRATSSITZUNG

Voraussetzungen in Grafenau gemäß den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes e.V. und des Deutschen Tourismusverbandes e.V. ohne Einschränkungen erfüllt. Eine Bestätigung dieses Prädikates kann aus lufthygienischer Sicht daher befürwortet werden.“

Die Regierung von Niederbayern hat das komplette Gutachten bereits erhalten. Auch das zusätzlich notwendige heilklimatische Gutachten, ist in der Zwischenzeit mit Erfolg abgeschlossen worden.

VORENTWURFSPLANUNG FÜR DIE „HIMMERHALLE ZUGESTIMMT

Der Vorentwurfsplanung vom 03.06.2025 für die städtebaulichen Umbaumaßnahmen für Scharrerstraße 20 und 22 ("Himmerhalle") wurde zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, auf Grundlage dieser Vorentwurfsplanung mit dem Freistaat Bayern für die Erweiterung des Technologiecampus einen Mietvertrag zu erarbeiten.
Die Verwaltung wurde weiter beauftragt, sowohl bei der Städtebauförderung als auch beim Landkreis Freyung-Grafenau Zuschussanträge zu stellen.
Die Stadt Grafenau Kommunale Service GmbH wurde im Rahmen einer Inhouse-Vergabe mit der Planung und der Umsetzung der kompletten Baumaßnahme beauftragt.

ÄNDERUNG BEI GESTATTUNGEN

Unter dem Motto „Bayern soll feiern, statt sich in Papieren zu verlieren“ sollen im Zuge der Entbürokratisierung Wirte, Schausteller und Vereine entlastet werden. In diesem Zuge wurden zum 1. Juni 2025 die Bayerische Gaststättenverordnung und das Kostenverzeichnis geändert.
Die Verordnungsänderung sieht in Bezug auf die Gestattungen für den vorübergehenden Alkoholausschank im Rahmen von Veranstaltungen (§ 12 GastG) Erleichterungen vor.
Laut Pressemitteilung der Bayerischen Staatskanzlei sind dies im Wesentlichen:

- Künftig gilt ein Antrag auf Gestattung als genehmigt, wenn die zuständige Kommune nicht binnen zwei Wochen nach dem vollständigen Einreichen Beanstandungen erhebt
- Da mit der sogenannten Genehmigungsfiktion keine Verwaltungsentscheidung mehr nötig ist, entfallen auch die bislang fälligen Gebühren.

In der Praxis bedeutet dies, dass weiterhin rechtzeitig (mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung) ein Antrag auf Schankerlaubnis bei der Stadt Grafenau eingereicht werden muss. Gibt es keine Einwände, werden keine Bescheide mehr erstellt, der Antrag gilt als angenommen und es entstehen keine Kosten.
Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Einhaltung der Frist von 14 Tagen notwendig ist, um eine Verwaltungsentscheidung (Gestattung) zu vermeiden, bei der dann wieder die bisherigen Gebühren anfallen.
Weitere Inforamtionen zu diesem Thema gibt es auch im Internet auf der Verkündigungsplattform Bayern oder im Bayerischen Landesportal.

BERICHT DER JUGENDBEAUFTRAGTEN

Jugendbeauftragte Daniela Röckl berichtete dem Gremium über ihre Tätigkeiten und konnten von vielen Terminen und Einladungen rund um die Jugendarbeit berichten. Sie sei sehr aktiv unterwegs und freue sich über die vielen Möglichkeiten, sich mit anderen auszutauschen.
Bürgermeister und Stadtrat bedankten sich bei der engagierten Beauftragten für ihren Einsatz.

SPERRUNG AM RÖHRKREISEL DAUERT BIS IN DEN JULI

Laut Meldung des Staatlichen Bauamts Passau muss die Vollsperrung am Röhrkreisel bis 11.07.2025 verlängert werden. Über eine evtl. frühzeitige Öffnung der Umleitung, von der auch der Beginn der Bauarbeiten in der Hauptstraße abhängig ist, wird tagesaktuell informiert.

AUS DEM ZWECKVERBAND SPORT UND ERHOLUNG GRAFENAU

AUSZUG AUS DEM HAUSHALTSVORBERICHT

Der Vermögenshaushalt 2024 des Zweckverbandes Sport und Erholung Grafenau enthält nach dem Vortrag des Geschäftsführers in der jüngsten Sitzung folgende Hauptausgaben:

Investitionsmaßnahme	Ausgaben
Erneuerung Kinderbecken BA 02	75.000,00€
Energetische Bädersanierung	1.150.000,00 €
Erwerb von Grundstücken	500,00 €
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	
(Radlader, Beschilderung, Leuchten usw.)	75.000,00 €
Gebäudesanierung Kiosk, Eishalle incl. „Toilette für alle“	821.000,00€
Tiefbaumaßnahme: Entkrautung/Entschlammung der Kurparkseen, Weiterführung	31.000,00 €
Stromanschluss Kiosk, Eishalle	3.000,00 €
Minigolf, Erneuerung aller Bahnen incl. Beleuchtung	45.000,00 €
Asphaltstockbahn, Erneuerung des Belages incl.Planung	48.000,00 €
Erneuerung Oberflächenbelag im Bereich des Wellenbeckens	248.000,00 €
Outdoor Bestuhlung Pavillon	20.000,00 €

PLANUNGEN UND FÖRDERPROJEKTE

Die **Teilsanierung des Freibads Bärenwelle (energetische Sanierung)** im Sonderförderprogramm zur Sanierung kommunaler Schwimmbäder in Bayern soll im Haushaltsjahr 2025 durchgeführt werden. Die geschätzten Gesamtkosten betragen ca. 1.150.000,00 €. Von diesen Gesamtkosten werden insgesamt rund 1.086.000,00 € als förderfähig anerkannt. Bei einem Fördersatz von 45 % wird somit mit Fördermitteln in Höhe von rund 488.700,00 € gerechnet. Es werden hierbei Maßnahmen umgesetzt, welche auch ohne Förderung innerhalb der kommenden Jahre umgesetzt hätten werden müssen. Für das Jahr 2025 wird mit Zuweisungen in Höhe von 320.000€ gerechnet.
Die Bemühungen, Zuwendungen für die Sanierung des Kioskgebäudes zu erlangen, liefen leider ins Leere, da weder RÖFE (einnahmeschaffende Investition) noch LEADER (Programmittel bis 2027 weitgehend ausgeschöpft) als Zuschussgeber zur Verfügung stehen. Die Toilette für alle wird nicht durch die „Sternstunden“ gefördert. Eine Förderanfrage bei der „Aktion Mensch“ ist noch in Bearbeitung. Hier können aber höchstens 15.000€ als Zuschuss erwartet werden.
Das bestehende Kinderbecken in Betonbauweise soll in 2025 nach der Saison durch ein neugestaltetes Becken aus Kunststoffmaterial ersetzt werden. Dadurch werden die Unfall- und Verletzungsgefahren für Kleinkinder minimiert.

SPORTLEREHRUNG IM LANDKREIS

Ob auf der Laufbahn, auf Skiern oder an der Langhantel – die Sportlerinnen und Sportler im Landkreis Freyung-Grafenau haben im vergangenen Jahr wieder gezeigt, was mit Ausdauer, Leidenschaft und Teamgeist möglich ist. Insgesamt 55 Athletinnen und Athleten wurden kürzlich bei der feierlichen Sportlerehrung des Landkreises ausgezeichnet – für Erfolge auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Der Medaillenspiegel 2025 kann sich sehen lassen: 25× Gold, 19× Silber und 13× Bronze listete Landrat Sebastian Gruber bei der Überreichung der Ehrenplaketten auf.

Für den Bereich Grafenau wurde **Luca Bauer** mit Gold im Ausdauersport ausgezeichnet. Gewürdigt wurden dabei u.a. sein Weltmeister-Titel im Winter-Triathlon (6 km Laufen, 12 km Skilanglauf), Altersklasse 25-29 (Open) sowie sein 2. Platz bei der Weltmeisterschaft im Duathlon (6 km Laufen, 12 km Skilanglauf) in der Altersklasse 25-29 (Open).
Ebenfalls Gold gab es für den Grafenauer **Lukas Haydn** vom Jagd- und Sportschützenverein Quetsch e.V. Er war im Schießen Deutscher Meister in der Disziplin Langwaffe 50 m Präzision geworden und hatte den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in der Disziplin Langwaffe 50 m erreicht. Zudem wurde er Bayerischer Meister in der Disziplin Langwaffe 50 m Präzision. Vom WSV Grafenau wurde der Eppenschlager **Johannes Wallner** als Langläufer für seinen 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Skimarathon ausgezeichnet.

STORCHENBABYS BERINGT

Im viel beachteten Storchennest auf dem Dach der Nationalparkverwaltung gab es heuer eine Premiere: Nationalparkmitarbeiter Helmut Hackl, im Schutzgebiet für die Beringung von Wald- und Habichtskäuzen zuständig, übernahm erstmals die Beringung der drei Jungstörche. „Es ist schon etwas ganz anderes, Störche zu beringen“, sagt Helmut Hackl. Seit Jahren ist der Mitarbeiter im Sachgebiet Naturschutz und Forschung auch geprüfter Vogelberinger. Wenn er Eulen den Ring anlegt, kniet er bequem im Wald auf dem Boden – für die Storchenberingung musste die Grafenauer Feuerwehr mit Drehleiter anrücken.
Dank der jetzt angebrachten Nummern sind die Störche unverwechselbar und ihre Reisen können nachverfolgt werden.

Bei der Beringung im Korb der Drehleiter: Nationalparkmitarbeiter Helmut Hackl (v.l.), Markus Schmidberger vom LBV und Andreas Stecher, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Grafenau. (Foto: Annette Nigl / Nationalpark Bayerischer Wald)

WEITERE BEGEGNUNGEN DER SCHÜLER

Weitere interessante und lehrreiche Begegnungen zwischen den Schülern aus der Stadt Bergreichenstein in Tschechien und den Schülern aus Grafenau gab es im Rahmen des Interreg-Förderprojekts „Gulden Strass Schulen“. Schüler von der Grundschule, der Realschule und der Mittelschule treffen sich wechselseitig und lernen jenseits von Sprachbarrieren kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bereiche der jeweiligen Partnerstadt kennen. Möglich sind die Begegnungen durch die Förderung.

GRAFENAU IST ÜBERDURCHSCHNITTLICH SICHER

Über einen erfreulichen Rückgang bei der Anzahl der im Jahr 2024 zur polizeilichen Kriminalstatistik gemeldeten Straftaten konnten die beiden Grafenauer Polizeichefs EPHK Thomas Kern und PHK Franz Weinzierl beim jährlichen Sicherheitsgespräch bei der Stadt Grafenau berichten. So sank die Zahl der gemeldeten Fälle gegen über dem Jahr 2023 auf 238, was einem Rückgang von 31,4 Prozent entspricht. Die Aufklärungsquote lag bei überdurchschnittlichen 70,2 Prozent.

Zufriedene Gesichter bei der Vorstellung des Sicherheitsberichtes: EPHK Thomas Kern (v.l.), Bürgermeister Alexander Mayer, PHK Franz Weinzierl.

Einen Rückgang gab es bei den Körperverletzungen von 52 auf 41 Fälle und bei den Ladendiebstählen von 24 auf 15 Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der festgestellten Rauschgiftdelikte sank gar von 13 auf zwei Fälle. Nahezu stabil blieb die Anzahl der Gewaltdelikte (zehn im Jahr 2023, neun im Jahr 2024). Einen Anstieg von sieben Fällen im Vergleich zum Vorjahr auf 31 Fälle im Jahr 2024 gab es im Bereich der Straßenkriminalität.
Bei einer Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100 000 Einwohner) von 2722 liegt Grafenau leicht unter dem Landkreisdurchschnitt von 2855.
Etabliert hat sich mittlerweile auch die Sicherheitswacht in Grafenau, die aktuell aus fünf Männern und einer Frau besteht. Unterwegs ist die Sicherheitswacht hauptsächlich in öffentlichen Bereich, wie z. B. am Busbahnhof, im Kurpark oder an Spielplätzen.

STANDESAMT
NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

01.06.2025
Richard Schmalzl – 80 Jahre
Ulrichstr. 13, 94481 Grafenau

V.l.: Bürgermeister Alexander Mayer und Jubilar Richard Schmalzl

EHEJUBILÄUM

05.06.2025
Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Helmi und Wolf Krampe
Grüber Str 7a, 94481 Grafenau

GEBURTEN

22.04.2025
Egon Strößenreuther
Eltern: Franka Strößenreuther und Francq Gaulthier
Wittelsbacherstr. 13, 94481 Grafenau

10.05.2025
Toni Karlsdorfer
Eltern: Janine und Matthias Karlsdorfer
Waldweg, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

06.04.2025
Manfred Ludwig Schlegel – 89 Jahre
Kreuzberger Weg 5, 94481 Grafenau

23.05.2025
Ingeborg Weber – 69 Jahre
Stadtplatz 10, 94481 Grafenau

31.05.2025
Monika Anders – 77 Jahre
Bärnstein 30, 94481 Grafenau

05.06.2025
Franz Koller – 89 Jahre
Salzherrnstr. 13, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350.

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN
ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

BAUHOF
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE
(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI
(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES FINDET AM 15. JULI 2025 UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL DES RATHAUSES STATT.

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE"-EISHALLE
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Öffnungszeiten:
Täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr
Bei schönem Wetter bis 22:00 Uhr

TENNISHALLE
Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
täglich von 08:00 – 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter:
tennishalle-grafenau.ebusy.de

BÄREAL – ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE
Seesteig 5, 94481 Grafenau
täglich 9:00 – 19:00 Uhr;
an Schlechtwettertagen:
17:00 – 19:00 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter
www.grafenau.de

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM
Spitalstraße 5, Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM
im BÄREAL, Tel. 08552 3318
Seit 01. Oktober flexible Öffnungszeiten in beiden Museen.
Termine für Führungen können in der Touristinformation im Rathaus oder telefonisch unter Tel. 08552 962343 vereinbart werden.
Führung pro Pers. 5 Euro, zzgl. Eintritt
Besuch auch ohne Führung möglich.

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger
Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 – 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank
11. Juli u. 08. August, 13:30 – 14:30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 08552 9747011
Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe
Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00
Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)
Tel. 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund
Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige, 28.3./25.7./
28.11. von 09:00 bis 11:00 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr
Jeden Donnerstag, 08:00 – 12:00 Uhr
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer
Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:
Beratung für Mitglieder jeden Dienstag
von 08:00 – 12:00 Uhr, nur nach tel.
Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag,
Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Juni 2025

Buchtipp der Stadtbücherei

Der verliebte Schwarzbrenner und wie er die Welt sah

Der neue Roman des Bestsellerautors Jonas Jonasson
erschienen im C.Bertelsmann Verlag

Småland 1852: Algot Olsson, Sohn eines Schweinezüchters, bleibt nach dem Tod seines Vaters nur ein Kartoffelacker und ein Destillierapparat für den Hausgebrauch. Doch Algot hat Grips, Geschäftssinn und eine Idee: Für die Gleisarbeiter, die gerade die ersten Eisenbahnschienen verlegen und wie alle Schweden nur grauenvollen Fusel gewohnt sind, brennt Algot richtig guten Schnaps und ist damit so erfolgreich, dass der missgünstige Graf Bielkegren ihn mit allen Mitteln sabotiert.
Zum Glück hat Algot gute Freunde an seiner Seite: den aus Bayern geflohenen Druckermeister Helmut und dessen ebenso hübsche wie resolute Tochter Anna Stina. Gemeinsam trotzen sie den Intrigen des Grafen, und so wird aus Algots Schwarzbrand kurzerhand ›Apotheker Otterdahls Tropfen gegen trübe Gedanken‹ – ein weiterer Verkaufsschlager, der nicht nur des Königs Zahnschmerzen heilt, sondern sogar Kriege vereitelt. Doch hilft es auch bei hoffnungsloser Verliebtheit?
Um mal wieder herzhaft und unbeschwert zu lachen, braucht es kein Wundermittel – sondern nur den neuen Roman von Jonas Jonasson!

Kinderbuchtipp

Die Star Academy – Stellas Traum

Von Toca Toast
Erschienen bei CE Community Editions

Stella erlebt ihr erstes großes Abenteuer, und du hilfst ihr. Traut sie sich, das Stipendium an der renommierten Star Academy anzunehmen? Welche Kurse soll sie besuchen? Wer werden ihre Freunde sein?
Diese Geschichte ist ganz besonders: denn DU entscheidest!
Der erste »Choose-Your-Own-Adventure«-Roman von den erfolgreichen YouTubern TocaToast überlässt dir den Ausgang der Geschichte. Angelehnt an die beliebte Spiele-App »Toca Boca« – jetzt in Buchform! Spannendes Spielbuch für Mädchen und Jungs ab 8 Jahren.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de).
Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App.

Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken?
Schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 €) der Stadtbücherei.

vhs
Volkshochschule
Landkreis Freyung-Grafenau

Unsere Kurse im Juli

01.07.	18.45	Pilates – zum Ausprobieren – **Spiegelau**
02.07.	19:00	Autogenes Training in freier Natur – **Spiegelau**
03.07.	17:45	Aqua-Fit Bewegungstraining im Wasser – Intensivkurs
03.07.	19:00	Bodyfit draußen in der Natur
04.07.	16:00	Golf-Grundtechniken und Gesundheitsförderung
04.07.	18:30	Vokalkonzert: Schöpfungen – **Schönberg**
05.07.	08:30	Yoga im **Baumwipfelpfad** zum Ausprobieren
08.07.	14:00	Projekt ich: Beruflich neu durchstarten!
08.07.	18:45	Pilates – zum Ausprobieren – **Spiegelau**
09.07.	19:00	Autogenes Training in freier Natur – **Spiegelau**
10.07.	17:00	Töpfer- und Keramikkurs für Erwachsene
10.07.	18:45	Summer Upcycling – Bestick! Deine Jeans – **Spiegelau**
12.07.	08:00	Yoga am **Baumwipfelpfad** zum Ausprobieren
14.07.	10.30	Aqua-Fit Bewegungstraining im Wasser – Intensivkurs
16.07.	19:00	Autogenes Training in freier Natur – **Spiegelau**
17.07.	19:00	Freies Malen
24.07.	18:45	String Art – Nagelbilder nach Art der American Natives – **Spiegelau**
25.07.	10:00	Sommer – Pilzwanderung
26.07.	14:00	Kräuter- und Sinneswanderung im Jahreskreis

Online-Kurse:

02.07.	19:00	Digitaler Nachlass, Digitale Vorsorge
03.07.	19:00	Bauen mit Holz: Nachhaltiger Rohstoff mit vielen Möglichkeiten
04.07.	12:30	Tipps zum Hitzeschutz: Kühle Wohnräume auch an heißen Tagen
07.07.	10.00	Neue Heizung? Aktuelle Gesetze, Förderungen, usw.
09.07.	12:30	Solarstrom selbst erzeugen mit PV Kleinstanlagen
09.07.	18:30	Gut vorbereitet in die Stillzeit
10.07.	19:00	Die Wärmepumpe – Vorteile und Einsatzzwecke
14.07.	19:00	E-Mobilität – „Elektrisiert in die Zukunft?
15.07.	12:30	Was bedeutet die kommunale Wärmeplanung für mich?
17.07.	19:30	Gedankenhygiene – Burn Out verstehen und Vorbeugen
17.07.	20:00	Das erste Handy: Wie schütze ich mein Kind in der digitalen Welt?

Theaterfahrten:

18.07.	19:00	Lohengrin – Oper – Stadttheater Passau

Konzertfahrt nach Blaibach:

11.10.	14:45	Oslo Circles & Marianne Beate Kielland - norwegisches Barockensemble -

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft sowie im Internet unter: **www.vhs-freyung-grafenau.de**. Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300

meine heimat meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN – die Gesundheitskasse
Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Geöffnet (nur mit Termin):
· Dienstag: 13:00 – 16:30 Uhr
· Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: Tel. 08551 9611-19

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT
Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT
Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

SOZIALZENTRUM DER CARITAS
Spitalstraße 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU
Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-freyung.de
Angebote, u.a. für verwaiste Eltern, Trauergruppen, Trauerwanderungen
Aktuelle Termine auf der Homepage!

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU
Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU
Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE
am Landratsamt – Informationen zum Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

NATIONALPARKVERWALTUNG
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER
· **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
· **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel 08555 556
· **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU
Bahnhofstraße 12 (REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD
Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau
Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: Tel. 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächsgruppe für Frauen!

RECYCLINGZENTRUM GRAFENAU
Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Sommeröffnungszeiten:
Mo bis Fr 08:00 - 17:00 Uhr
Sa 8:00 - 16:00 Uhr

REINIGUNG
Außenstelle der Wolfsteiner Werkstätten – Annahme immer bis Mittwoch bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.
Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Suzanne Mayer
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU
Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57-3300
info@vhs-freyung-grafenau.de
www.vhs-freyung-grafenau.de

Miteinander lernen, gemeinsam wachsen:

Internationaler Besuch bei Knauf in Grafenau inspiriert junge Talente

Knauf in Grafenau begrüßte kürzlich Schülerinnen und Schüler der Realschule Grafenau und ihrer tschechischen Partnerschule zu einem Austausch- und Erlebnistag. Begleitet vom Bürgermeister Alexander Mayer erhielten die Jugendlichen Einblicke in das Unternehmen, das Ausbildungsangebot und die Produktion moderner Deckenlösungen.

Die Veranstaltung, komplett in englischer Sprache, begann mit einer Präsentation der Knauf-Auszubildenden, die durch Fachwissen und Engagement überzeugten. Eine Werksführung verdeutlichte den Weg vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt und beeindruckte die Gäste mit moderner Technologie und internationaler Ausrichtung.

Der Austausch, gefördert durch das EU-Programm INTERREG Bayern–Tschechien, unterstreicht Knaufs Engagement für internationale Zusammenarbeit und die Förderung junger Talente. Als global agierendes Familienunternehmen mit 42.500 Mitarbeitenden weltweit setzt Knauf auf Werte wie Menschlichkeit, Partnerschaft, Engagement und Unternehmergeist.

Build on us.

Du suchst noch nach einer Ausbildung ab 01.09.2025?

- **Fremdsprachen-Industriekaufleute** (m/w/d)
- **Industriekaufleute** (m/w/d)
- **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
- **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)
- **Duales Studium für Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen** (m/w/d)

Jetzt bewerben!

Mehr Informationen findest du hier:
careers.knaufceilingsolutions.com